

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung  
Kurt Schöbi, Co-Leitung  
c/o SRG Deutschschweiz  
Fernsehstrasse 1-4  
8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellesrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellesrgd.ch)

Zürich, 5. Juli 2021

**Dossier 7700, «Club» vom 1. Juni 2021 – Rahmenabkommen mit der EU**

Sehr geehrte Frau X

Mit Mail vom 3. Juni 2021 beanstanden Sie obige Sendung wie folgt:

*«Das SRF berichtet einseitig, lässt nicht alle Seiten der Politik zu, vor allem keine SVP und ich finde es wird immer mehr links lastiger.*

*Das ist Verschwendung unseres Steuergeldes, welches jeder bezahlen muss.*

*Die Berichterstattung ist immer einseitig, keine Zulassung von Leuten die anders denken und andere Visionen geben können. Nur immer was die EU alles tun könnte.....und nicht der Stolz der Schweiz und was die Schweiz alles zu bieten hat.*

*Leider ist das SRF noch nicht abgeschafft, es täte gut daran ein bisschen für alle zu berichten.»*

**Die Ombudsstelle** hält abschliessend fest:

Mit Alfred Gantner war ein dezidiertes EU-Gegner in der Runde, der sich nicht nur gegen das Rahmenabkommen, sondern ganz grundsätzlich gegen die EU ausgesprochen hat. Nationalrätin Christa Markwalder gehört der FDP an. Professor Thomas Cottier ist zwar ein Befürworter einer stärkeren Anbindung an die EU, gehört aber keiner Partei an. Im Vordergrund stand im besagten «Club» nicht die Parteizugehörigkeit, sondern die Position zum Rahmenabkommen. Diesbezüglich war die Parität durchaus gegeben.

Zu Ihrer Vermutung, dass die SVP zu wenig vertreten ist, möchten wir exemplarisch die «Arena» erwähnen: Von den bis zu Ihrer Beanstandung vom 1. Juni ausgestrahlten 21 Sendungen war in 16 Sendungen mindestens ein SVP-Vertreter präsent. Das ist deutlich mehr als die nationale Parteienstärke.

Gerade im Nachgang zu den gescheiterten Verhandlungen betreffend das Rahmenabkommen hat SRF verschiedenste Male die SVP berücksichtigt: Am Tag der Bekanntgabe des Abbruchs am 26. Mai kam in der «Tagesschau» SVP-Parteipräsident Marco Chiesa zu Wort. Dann gleich nochmals, nämlich im «10vor10».

In der Spezialsendung der «Arena» vom gleichen Tag vertrat SVP-Fraktionschef Thomas Aeschi die Sichtweise der SVP. Und im «Tagesgespräch» am Tag danach war es SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher, die sich eine knappe halbe Stunde äussern konnte.

Wir können deshalb keine Verletzung der einschlägigen Bestimmungen des Radio- und Fernsehgesetzes erkennen.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Wir hoffen, dass Sie dem öffentlichen Sender trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Mit freundlichen Grüssen

Die Ombudsstelle SRG.D